

Von Rheine in die Welt

Am Sonntag hätte der Förderverein zehnjähriges Jubiläum gefeiert

Von Jules Vleugels in der MV am 16. Mai 2020

Rheine. Wäre Corona nicht gewesen, dann hätte der Verein zur Förderung der Saline Gottesgabe am Sonntag sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Am 29. April 2010 gründeten namhafte Bürger unserer Stadt den Verein, mit dem Zweck, die historische Methode des Salzsiedens zu erforschen, die Erhaltung des wertvollen Denkmals zu fördern und zur Instandhaltung der Saline Gottesgabe beizutragen.

Zurückblickend darf gesagt werden, dass der Verein diese sich selbst gestellten Aufgaben mit Leben erfüllt hat. Die Erforschung der historischen Methode des Salzsiedens hat durch aktive Teilnahme an wichtigen internationalen Veranstaltungen und Kongressen zu wertvollen Kontakten geführt. Mit der vereinseigenen mobilen Siedepfanne wurde weit über die Region hinaus publikumswirksam Werbung für unsere Stadt gemacht.

Die Säckchen mit dem Salz aus Bentlage sind weltweit in allen Herren Länder gegangen und zum Wahrzeichen der Emsstadt geworden. Die im Jahre 2017 erbaute Schausiedepfanne fand eine breite Unterstützung, was als Wertschätzung für die Vereinsarbeit gelten darf. Mit der neuen Errungenschaft wurden das sehr erfolgreiche Führungsangebot des Bentlager Dreiklangs und die hoch geschätzten pädagogischen Programme der Salzwerkstatt ergänzt.

Mitglieder des Vereins setzen sich nach wie vor ein für die Pflege der Anlagen und tragen zum Erhalt der historisch wertvollen Substanz der Saline Gottesgabe bei. Alle vom Vorstand angedachten Aktivitäten wurden von den Mitgliedern unterstützt, der Zusammenhalt im Verein ist groß.

Schon vor Monaten begannen die Vorbereitungen für das zehnjährige Jubiläum; der Verein hat allen Grund stolz auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und dem entsprechend sollte das Erreichte auch gewürdigt werden. Als Gastsprecherin während der Feierstunde im Salzsiedehaus hatte der Verein Frau Carina Gödecke, I. Vizepräsidentin des Landtags NRW, gewinnen können, und auch der stellvertretende Landrat sowie Bürgermeister Peter Lüttmann hätten ein Grußwort gesprochen. Beim anschließenden Empfang hätten alle Gäste gemeinsam das Glas auf ein sehr erfolgreiches Jahrzehnt heben können. Der Nachmittag hätte der Öffentlichkeit gedient und das variierte Programm hätte mit Unterstützung der Salzwerkstatt der Städtischen Museen und des Bentlager Dreiklangs Jung und Alt begeistert.

Dass diese Feier nicht stattfinden kann, ist jedoch im Angesicht der Corona-Krise nur ein verhältnismäßig kleines Übel. Es gibt gewiss schlimmeres und der Vorstand wünscht in diesem Sinne allen eine gute Gesundheit und die erforderliche Kraft, den Lebensmut nicht zu verlieren.